Viernheim







Friedrich-Fröbel-Schule: Bestes Wetter bei den Bundesjugendspielen im Waldstadion

Viernheim (dk) – Ausgestattet mit einem Bierdeckel, konnte der Transportlauf beginnen. Nachdem der Startschuss fiel, rannten die Schülerinnen und Schüler im Waldstadion los. "Das Wetter ist hervorragend und trägt zur guten Laune mit bei", freute sich Schulleiter Markus Taube. Immer nach 100 Metern erhielten die Jugendlichen eine Wäscheklammer. Je mehr davon gesammelt wurden, desto mehr Punkte gab es dann auch nach insgesamt acht Minuten. Bei den diesjährigen Bundesjugendspielen der Sekundarstufe I der Friedrich-Fröbel-Schule war dies eine von vier Aufgaben. Wie in den

beiden letzten Jahren auch, wurde das ganze als Wettbewerb ausgetragen. Schon im Sportunterricht wurde im Vorfeld dafür fleißig geübt. Bundesweit nehmen Jahr für Jahr an den Bundesjugendspielen etwa fünf Millionen junge Menschen teil. Dadurch wird nicht nur die Freude am Sport gefördert, sondern auch Werte wie Fairplay, Engagement und Teamgeist. Im Bereich Springen zählte wegen der neuen Wettbewerbsform nicht die Weite des Sprungs, sondern in welche Zone (eingeteilt mit Schnüre) man sprang, ebenso beim Weitwurf. Darüber hinaus mussten die Mädchen und Jungen

auf der Bahn noch den Schnell-Sprint absolvieren. Die Fünft- bis Neuntklässler gaben ihr bestes, um möglichst viele Punkte zu erzielen. An den einzelnen Stationen wurden die Lehrkräfte von Abgängern der 10. Klassen unterstützt. Um den Sanitätsdienst kümmerte sich Bianca Klotzbach vom Malteser Hilfsdienst mit weiteren Schülern der anerkannten UNESCO-Schule. Die Auswertung der Ergebnisse, mittels eines speziellen Computersprogramme erfolgt.

nes speziellen Computerprogramms, erfolgt in den nächsten Tagen. Danach beginnt die Verteilung der Ehren-, Sieger- und Teilnahmeurkunden. Fotos: klier